

## 6. ZUSAMMENFASSUNG

Die vorliegende Arbeit untersucht den diagnostischen Wert der Sonographie im Vergleich zur klinischen Untersuchung bei Beuge-sehnenerkrankungen des Pferdes.

In der Literaturübersicht wird neben einer Darstellung der klinischen Untersuchung besonderer Wert auf die Beschreibung der sonographischen Anatomie der Sehnen palmar bzw. plantar im Bereich des Röhrbeines gelegt. Die physiologischen Strukturen und pathologischen Veränderungen werden erläutert. Mögliche Gründe für die Entstehung von Artefakten werden dargestellt.

Es wurden 109 Gliedmaßen von 103 Pferden nach einem standardisierten Schema klinisch und sonographisch untersucht und die Ergebnisse verglichen.

Die sorgfältige klinische Untersuchung führte in 94,5 % der Fälle zu einer relativ sicheren Diagnose. Es konnten aber nur Vermutungen zur Art des Schadens abgegeben werden. Eine sichere palpatorische Differenzierung der Sehnenstrukturen war bei 61,5 % gut möglich, bei 11 % schwierig und bei 27,5 % nicht möglich.

Die Sehnen konnten sonographisch in allen 109 Fällen gut dargestellt werden.

Durch die Darstellung von Struktur und Kontur ist eine sehr viel genauere Aussage über Lokalisation und Art des Schadens möglich.

Einen besonders großen Wert hatte die Sonographie bei starken Schwellungen, die eine palpatorische Differenzierung der Sehnen nicht zuließen.

Der Schweregrad der Erkrankung wurde im Vergleich zur sonographischen Untersuchung klinisch tendenziell harmloser beurteilt.

Durch Verlaufsuntersuchungen kann der Heilungsprozeß sehr viel besser überwacht werden. Das Bewegungsprogramm ist dem jeweiligen Heilungszustand besser anzupassen.

Die Ultraschalluntersuchung der Beugesehnen ist - bei selbstkritischer Haltung des Untersuchers und in Kenntnis der großen Gefahr der Artefaktentstehung - sehr gut geeignet, die Diagnostik von Sehnenerkrankungen beim Pferd zu verbessern. Eine sorgfältige klinische Untersuchung sollte aber bei aller Technik keineswegs unterbleiben.

STADTBÄUMER, G.

A comparison of the results of clinical and ultrasonographic examination with tendon injuries in the horse

## 7. SUMMARY

The present essay analyses the diagnostic value of ultrasound compared with clinical examination with tendon injuries in the horse. Within a survey of literature the presentation of ultrasonographic structure of tendons is esteemed in the zone of the metacarpal bone in addition to a description of clinical examination. The physiological structures and pathological changes are explained. Possible reasons for the development of artifacts are presented.

109 limbs of 103 horses had been examined clinically as well as sonographically following a standardized scheme. The results had been compared.

The attentive clinical analysis lead to a rather reliable diagnosis in 94,5 %. The type of the injury could only be presumed. The tendons were definitely differed by palpation in 61,5 %. The distinction was difficult in 11 % and in 27,5 % it was impossible.

The flexor tendons could sonographically be presented well in all 109 cases.

By presentation of size, shape and structure of the tendons location and nature of the injury could be determined more precisely.

Ultrasound was very important concerning severe swelling which did not allow to differ the tendons palpatorically.

The degree of the disease was clinically estimated more inoffensive as by ultrasonographic examination.

By following examinations the healing process could be surveyed much better. The moving program could be adapted better to the individual healing condition.

Ultrasound examination of flexor tendons is very appropriate to ameliorate the diagnostic of tendon in the horse provided a self critical attitude of the examiner and knowing the large danger of the development of artifacts. But although a precise examination should not be omitted.